

Mobilität ist in permanentem Wandel. Verlässlich, bezahlbar und sicher reicht heute nicht mehr aus – die Mobilität der Zukunft muss auch klimaschonend, vernetzt, intelligent und immer verfügbar sein. Zur modernen Mobilität leisten die kommunalen Unternehmen einen unverzichtbaren Beitrag. Sie sind in vielerlei Hinsicht Vorreiter der Energie- und Verkehrswende – durch Produktion sauberer Energie, flächendeckende Versorgungsinfrastrukturen, moderne Fahrzeugflotten und nutzerfreundliche Mobilitätsdienstleistungen. Vorbildliche Nachhaltigkeit und Sicherheit gepaart mit Innovation und dynamischer Umsetzung – dafür stehen die kommunalen Unternehmen.

#### Mobilität in der ländlichen Wirtschafts-Region Südwestfalen

Die Bedeutung von neuen Mobilitätskonzepten als Teil der Daseinsvorsorge wird in ländlichen Regionen deutlich wachsen. Mit Projekten autonom fahrender Systeme in Drohlschlag und Soest sowie beim **Helmatversorger Stadtwerke Iserlohn GmbH** und den **Stadtwerken Menden GmbH** geht Südwestfalen dabei voran.

#### Pionier: 1. Schnellladepark Deutschlands in Duisburg gebaut

Innogy SE und **Stadtwerke Duisburg AG** haben nahe der Autobahnen A42 und A59 Deutschlands ersten Schnellladepark für Elektroautos errichtet. Solardach und Speicher an der Stromtankstelle tragen zur Netzstabilität bei und sorgen dafür, dass die Elektroautos CO<sub>2</sub>-frei, klimaschonenden Strom tanken.

#### Stromtankstellen und Sensoren: Kölner Verkehrswende

Ein dicht geknüpftes Netz von E-Auto-Ladestationen wollen die Stadt Köln und der Stadtwerke Konzern in den kommenden Jahren ausbauen. Für das Verkehrswende-Ziel setzt die **AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH** zudem auf umweltfreundliche Antriebe und erprobt in einem Digitalisierungsprojekt Sensoren, um mit Daten künftig z. B. den Verkehr intelligent steuern und damit einen Beitrag zur städtischen Luftreinhaltung leisten zu können.

#### Mit Wind tanken: Alternative Antriebe in Mainz

Wasserstoff, Strom oder Erdgas? Die **Mainzer Mobilität** und **Mainzer Stadtwerke** setzen mit Wiesbaden auf Technologieoffenheit. Sie nutzen Erzeugungspotenziale vor Ort, um neue Treibstoffe für die Verkehrswende und Industrie zu gewinnen, z. B. Wasserstoff aus Windenergie für den ÖPNV herzustellen.

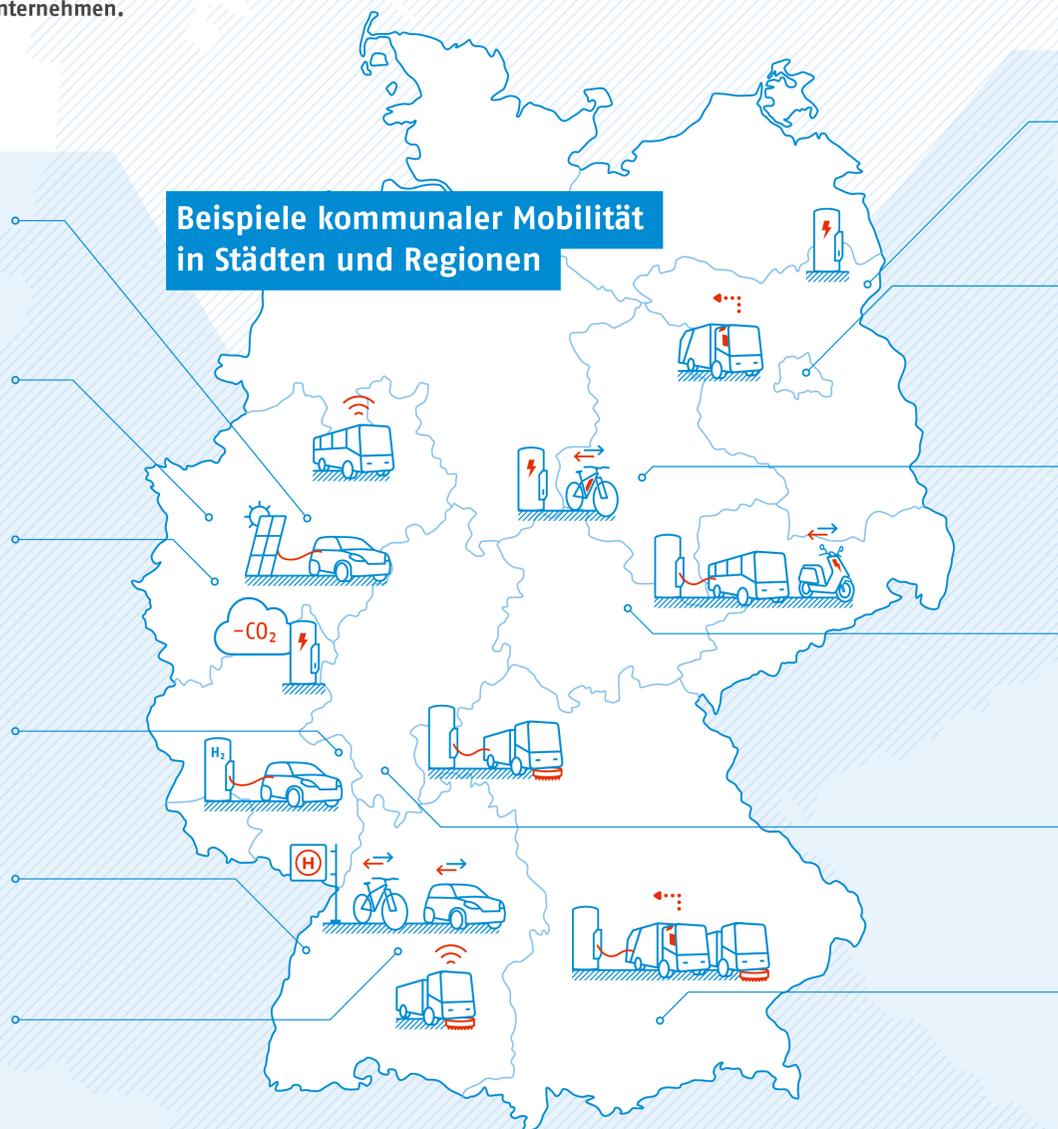
#### Klimaschonend, individuell: Offenburger Mobilitätsnetzwerk

Car-Sharing, Fahrradverleihsystem und sichere Stellplätze für Pendler direkt an Busstationen: Die **Technischen Betriebe Offenburg** spannen ein umfassendes Mobilitätsnetzwerk über ihre Stadt, um jedem klimafreundliche und maximal flexible Individual-Mobilität anzubieten.

#### Elektrische Kehrwoche: Mobilität in Reutlingen

Mit ihren alternativ angetriebenen Straßenkehrmaschinen und Müllfahrzeugen leisten die **Technischen Betriebsdienste Reutlingen (TBR)** einen Beitrag zu sauberer Luft und sauberen Straßen vor Ort – reduzieren so gekonnt die „Lärmverschmutzung“. Die neuen Fahrzeuge werden vom BMWI gefördert.

## Beispiele kommunaler Mobilität in Städten und Regionen



#### Verkehrswende auf dem Land: Modellregion Uckermark

Bemerkenswert: Die Stadt mit einer der höchsten Ladesäulendichte Deutschlands liegt in der Uckermark. Dort baut die **Stadtwerke Schwedt GmbH** bereits seit 2013 Stromtankstellen, berät Betriebe zu Elektromobilität und bezuschusst den E-Auto-Kauf. So bringt sie Verkehrswende und Klimaschutz auf dem Land voran.

#### Sparsam, sauber, leise, sicher: Das ist bei den 1.700 Fahrzeugen der BSR Programm

Schon heute fährt bei der **Berliner Stadtreinigungsbetriebe AöR (BSR)** ein großer Teil davon mit alternativen Antrieben – Tendenz steigend. Auch in die Verkehrssicherheit wird investiert. Alle Fahrzeuge über 7,5t verfügen über Abbiegeassistenzsysteme. Neben bester Qualifizierung der Berufskraftfahrer ist das ein Beitrag für mehr Sicherheit beim Abbiegen im quirligen Berliner Verkehr.

#### Nachhaltige Mobilität auf dem Land: Staßfurt setzt auf Strom

Auch kleine Versorger im ländlichen Raum schaffen nachhaltige Mobilitätsangebote: Mit Partnern und Fördergeldern bauen die **Stadtwerke Staßfurt** und Technischen Werke Staßfurt die Ladeinfrastruktur für Elektromobilität aus und schaffen per E-Bike-Verleih neue Angebote für individuelle Mobilität.

#### In Jena fährt nicht nur die Tram, sondern auch der Bus elektrisch

Der **Jenaer Nahverkehr** stellt in den kommenden Jahren seine Busflotte auf elektrischen Antrieb um, die ersten drei Busse fahren bereits im Linienverkehr. Den Nahverkehr komplett unter Strom zu setzen, ist Teil eines E-Bus-Modellprojektes. Die Klima-, Fair-Trade- und Lichtstadt bietet zudem das E-Roller-Projekt evita im Sharing-Verleih an. Neu ist: Kleine Firmen und Gewerbe können die E-Roller auch monatsweise nutzen.

#### Umweltfreundlicher unterwegs: EAD baut seinen Fuhrpark um

Mobil, aber mit weniger Schadstoffemissionen: Der **Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)** der Wissenschaftsstadt Darmstadt stellt u. a. bei seinen Nutz- und Sonderfahrzeugen auf einen E-Antrieb um: gefördert mit 4,9 Mio. EUR von der Bundesregierung.

#### Verkehrssicherheit & Klimaschutz: neuer Münchener Fuhrpark

Als einer der größten kommunalen Entsorger hat der **Abfallwirtschaftsbetrieb München** einen großen Fuhrpark. Für die Modernisierung der Flotte werden nur neue Fahrzeuge mit Erdgas-, E- oder Hybridantrieb und modernen Abbiege-Assistenz-Systemen angeschafft – für mehr Klimaschutz und Verkehrssicherheit.